



Unbequem sein zum Wohl der Jugend

Nino Bündgen und Jorick Espeter sind die neuen Vorsitzenden des Jugendparlaments. Ihr Ziel: Mitreden.

VON SONJA ESSERS

STOLBERG Kommunalpolitik ist langweilig – vor allem für junge Menschen? Falsch gedacht. Dass es auch anders geht, zeigen Nino Bündgen und Jorick Espeter. Die beiden jungen Männer sind seit wenigen Wochen die beiden neuen Vorsitzenden des Stolberger Jugendparlaments. Ihr Ziel: Sie wollen nicht nur schneller und nachhaltiger arbeiten, sondern die Jugendlichen in der Kupferstadt mehr einbinden und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinung zu äußern. Denn: „Auf kommunaler Ebene kann man etwas mit seiner Stimme bewirken“, sagt Jorick Espeter.

„Es nützt nichts, wenn in einem Schulausschuss nur Politiker sitzen, die schon seit Jahren aus dem Schulalltag raus sind.“

**Nino Bündgen,
Vorsitzender Jugendparlament**

Damit es für die jungen Erwachsenen fortan mehr Möglichkeiten zur Partizipation gibt, habe die Mitglieder des Jugendparlamentes an einer neuen Satzung und neuen Strukturen gearbeitet. Hat man sich bisher rund drei Mal im Jahr zur Sitzung getroffen, soll nun jeden Monat ein Treffen anstehen. Zudem trifft sich der Vorstand – dem neben Nino Bündgen und Jorick Espeter auch Justin Sarß, Nina Hellebrandt, Steffi Kahn, Philipp Xhonneux und Fabio Simons angehören – ebenfalls alle vier Wochen. Die Vorsitzenden tauschen sich alle sieben bis neun Tage aus. Schließlich gebe es momentan jede Menge zu tun. Etliche Termine für die kommenden Monate stehen schon fest (siehe Infobox), erklären Bündgen und Espeter.

Im Rahmen von zwei Seminartagen, die noch in diesem Monat stattfinden sollen, planen die Jugendlichen zudem weitere Aktivitäten für das kommende Jahr. Ideen haben Bündgen, Espeter & Co. jedenfalls mehr als genug. Im Fokus sollen natürlich die Europawahl und die Wahl des Stolberger Bürger-



Die zwei neuen Vorsitzenden des Jugendparlaments: Jorick Espeter (links) und Nino Bündgen.

FOTO: SONJA ESSERS

meisters stehen. Bündgen und Espeter könnten sich Planspiele, in denen beispielsweise die Arbeit im Europa-Parlament simuliert wird, vorstellen. Auch über die Einrichtung eines regelmäßigen Jugendpolitik-Talks wolle man sprechen. „Dass Jugendliche ihre Meinung äußern können, ist viel zu selten gegeben“, sagt Nino Bündgen.

Ein weiteres Ziel, dass er und Espeter sich gesetzt haben: Sie wollen an mehr Stolberger Ausschüssen teilnehmen, um auch dort die Meinung der Stolberger Jugendlichen zu vertreten. Derzeit ist das Jugendparlament nur im Ausschuss für Soziales und Generationengerechtigkeit (ASG) vertreten. Doch das reicht den beiden nicht. „Es nützt nichts, wenn in einem Schulausschuss nur Politiker sitzen, die schon seit Jahren aus dem Schulalltag raus sind“, sagt Nino Bündgen. Er und Jorick Espe-

ter sehen ihre Aufgabe darin, auch mal unbequem zu sein und die Arbeit von Rat und Verwaltung kritisch zu hinterfragen.

Dass die jungen Erwachsenen bereits in der Vergangenheit große Projekte in Stolberg angestoßen haben, zeigt der Calistenic-Park in der Ardennestraße – ein Herzensprojekt, wie Jorick Espeter betont. Vor drei Jahren habe man den Antrag ge-

„Auf kommunaler Ebene kann man etwas mit seiner Stimme bewirken.“

**Jorick Espeter,
Vorsitzender Jugendparlament**

stellt. Vor rund einem Monat fand der Spatenstich statt. „Das war das große Projekt in den letzten Jahren“, sagt Espeter, der sich auf die Fertigstellung freut.

Ein weiteres wichtiges Thema für Espeter und Bündgen: die überregionale Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus anderen Kommunen. „Partizipation ist nicht nur Stadtsache“, sagt Bündgen. Ein regelmäßiger Austausch und eventuell gemeinsame Veranstaltungen sollen folgen. Bereits zur letzten Landtagswahl veranstaltete das Stolberger Jugendparlament gemeinsam mit den Vertretern aus Eschweiler und Herzogenrath ein Event. „Das war eine gelungene Aktion. Aber der Austausch soll noch deutlich ausgeprägter werden“, sind sich Espeter und Bündgen sicher.

Beim Jugendparlament können sich alle Stolberger Jugendlichen

zwischen 13 und 27 Jahren engagieren. Schüler Nino Bündgen ist bereits seit fünf Jahren dabei, Student Jorick Espeter seit rund dreieinhalb Jahren. „Wir hoffen, dass vie-

le Jugendliche dazukommen werden“, sagt Espeter. Informationen erhalten Interessierte in den Sozialen Netzwerken oder per E-Mail an jugendparlament@stolberg.de.



Guten Morgen

Erstaunt hat die Vogelsängerin festgestellt: Es gibt eine neue CD mit Vogelgesängen. Nur eine Hörprobe war nicht zu finden. Dann zwitschert sie eben selbst, die...

Vogelsängerin

KONTAKT

Stolberger Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02402 12600-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bücherstube am Rathaus
(mit Ticketverkauf),
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02402 12600-63
✉ mediaberatung-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt

TERMINE

Wasserdisco und die erste Sitzung 2019

Die nächste Veranstaltung des Stolberger Jugendparlamentes findet an diesem Freitag, 7. Dezember, statt. Für 12- bis 16-Jährige verwandelt sich das Hallenbad Glashütter Weiher von 18 bis 21 Uhr dann in eine Wasserdisco. Unterstützt wird die Veranstaltung von der DLRG. Dazu gibt es Livemusik von einem DJ, zu der die Jugendlichen feiern können. Dieses Jahr gibt es wieder alkoholfreie Cocktails (gratis) und man kann bei verschiedenen Spielen,

wie z.B. „Capture the flag“ und „Ninja“ schöne Preise gewinnen. Auch das alt, aber gut bewährte „Entensammeln“ findet wieder statt. Alles selbstverständlich im Wasser. Der Eintritt zur Wasserdisco ist der normale Badepreis. Die Teilnahme an den Spielen ist kostenlos. Am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, finden die Seminartage des JuPa jeweils ab 8 Uhr statt. Die erste Sitzung im neuen Jahr ist für Montag, 21. Januar, um 18.30 Uhr in Raum 138 des Rathauses vorgesehen.

Letzter Förderbescheid überreicht

Zumindest im Programm „Stadtumbau West“. Arbeiten am Willy-Brandt-Platz.

STOLBERG Einen Förderbescheid in Höhe von 2,06 Millionen Euro gab es nun für die Stadt Stolberg. Dieser wurde im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ überreicht.

Sanierung des Steinwegs

Bürgermeister Tim Grüttemeier nahm den Förderbescheid von Regierungspräsidentin Gisela Walsken nun in Empfang. Nach dem Bastinsweiher, dem Kaiserplatz und der Rathausstraße könne man mit der neuen Förderbewilligung nun auch mit der Umgestaltung des Wil-

ly-Brandt-Platzes beginnen und die Sanierung des Steinwegs abschließen, so Grüttemeier.

Der nun überreichte Bewilligungsbescheid ist übrigens der letzte im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“. Seit der Aufnahme der Stadt in diese Förderkulisse sind Mittel in Höhe von rund zwölf Millionen Euro nach Stolberg geflossen. Hiervon profitierte die Talachse zwischen dem Ortsteil Mühle und der Stolberger Altstadt.

Mit dem Auslaufen des aktuellen Förderprogramms sind die Investitionen allerdings noch lange nicht

abgeschlossen. Denn: Mit der Aufnahme Stolbergs in das Programm „Soziale Stadt“ konnten in der Vergangenheit bereits die Grundlagen für weitere Maßnahmen in den Ortsteilen Münsterbusch, Liester und Ober- sowie Unterstolberg geschaffen werden.

„Schwung in die Stadt bringen“

„Ich freue mich, dass wir durch die Förderung einen neuen Schwung in unsere Stadt bringen konnten, von dem Stolberg noch viele Jahre profitieren wird“, erklärte Tim Grüttemeier.

VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
09.12.18
13-18 UHR

25€*

NIKOLAUS- GUTSCHEIN

AB EINEM EINKAUFSWERT
VON 99€

NUR NOCH HEUTE

*Gegen Vorlage dieses Gutscheins. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Einzelne Artikel können von der Aktion ausgenommen sein.

**JETZT
APP-KUNDE
WERDEN UND
EXKLUSIVE
VORTEILE SICHERN!**

das macht

SiNN

AACHEN

DAS HAUS DER BEKLEIDUNG UND WÄSCHE
GROSSKÖLNSTR. 15-31, 52062 AACHEN
MONTAG - SAMSTAG 09:30 - 20:00 UHR
www.sinn.com